

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 155.

Sonntag den 6. Juli.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung vom 30. Juni 1856.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1. Zur Regulirung des Wasserablaufs in der Frankensstraße ist die Anlegung einer Gasse um das Schellenberg'sche Grundstück herum nach dem Leipziger Thore erforderlich, welche nach dem vorgelegten Anschlage 55 *Rh.* kostet.

Auf den Antrag des Magistrats wird die Ausführung genehmigt und die Kostenbewilligung ertheilt.

2. Zur Abführung des Küchen- und Gassenwassers aus dem neuerbauten Hause des Dr. Jacobson ist die Anlegung einer verdeckten Gasse nöthig, die jedoch nach Lage des dortigen Terrains viele Uebelstände mit sich führen würde. Deshalb ist vorgeschlagen, einen unterirdischen Kanal anzulegen, und denselben in den bereits vorhandenen die Promenade quer durchschneidenden Kanal einmünden zu lassen. Die Kosten dafür betragen jedoch 350 *Rh.*, und obgleich der Dr. Jacobson einen Beitrag von 50 *Rh.* zu leisten bereit ist und die übrigen Anwohner 30 *Rh.* geben wollen, würde die Stadt dafür 270 *Rh.* auszugeben haben. Diese Summe ist der Bau-Commission und dem Magistrat viel zu hoch, um den gemachten Vorschlag zur Annahme zu empfehlen, zumal jeder Hauswirth selbst für die ordnungsmäßige Ableitung seines Gassenwassers zu sorgen verpflichtet ist. Der Magistrat beantragt deshalb sich mit der Zurückweisung des Vorschlags einverstanden zu erklären.

Die Versammlung war damit vollkommen einverstanden.

3. Durch den hohen Stand der Krankenzahl im Krankenhause und namentlich der am Nervenfieber Erkrankten ist eine große Menge Stroh zu den Strohsäcken verbraucht und dadurch der betreffende Etatstitel erschöpft, es wird deshalb eine Erhöhung um 40 *Rh.* beantragt, zugleich aber auch gebeten, den Etatstitel für Erleuchtung um 75 *Rh.* zu erhöhen, da der hohe Stand der Deltpreise über die dem Etat zu Grunde liegenden Erectionssätze weit hinausgegangen ist.

Da die für die Mehrausgabe angeführten Gründe als richtig anerkannt werden müssen, so wurden die beantragten Nachbewilligungen ertheilt.

4. An die Stelle des auf seinen Antrag ausgeschiedenen Bezirksvorstehers Büschel wurde der Rentier Mänicke zu diesem Amte erwählt.

5. In Folge des Beschlusses bei Feststellung des diesjährigen Bau-Etats übersendet der Magistrat den Anschlag über Verlängerung des Kanals auf dem alten Markte bis oberhalb der Rittergasse im Betrage von 1670 *Rh.* zur weiteren Beschlußnahme mit dem Bemerkten, daß eine Kanalisierung nur bis oberhalb der Zänkergasse die vorhandenen Uebelstände nicht vermindern würde.

Die Versammlung will mit Rücksicht auf die großen abschwebenden Ausgaben für dieses Jahr auf den Bau verzichten, so dringend nöthig sie denselben auch hält und ist deshalb einverstanden, ihn auf nächstes Jahr zu verschieben.

6. Nach dem Gutachten der Bau-Commission würde der in dem Pfännerstubegebäude anzulegende Eckladen für ein anständiges Geschäft zu klein werden, wenn die vorhandene Scheidewand stehen bleiben würde. Deshalb ist vorgeschlagen, dieselbe um circa 3 Fuß zurückzurücken, demnächst auch neue Fenster mit Jalouzie-Verschluß zu beschaffen, und sendet nun der Magistrat den Anschlag über die Kosten dieser Baulichkeiten mit dem Antrage, die erforderlichen 181 *Rh.* 14 *Sgr.* zu bewilligen.

Die Ausführung zu den Submissionspreisen der übrigen Arbeiten im Hause wird genehmigt und die dazu nöthige Bewilligung gegeben.



7. Ueber die beschlossene Anlegung eines verdeckten Rinnekanals am Preßler'schen Hause neben der Moritzbrücke ist ein Anschlag aufgestellt und übersendet der Magistrat denselben mit dem Antrage die Ausführung zu genehmigen und die erforderlichen 158 *Rh.* zu bewilligen.

Die Versammlung will zwar die 158 *Rh.* bewilligen, jedoch nur wenn so viel wie möglich Bohlenbelag vermieden und Platten angewendet werden, da ersterer in der Erhaltung so theuer und hier nur in kurzer Ausdehnung nothwendig wäre.

8. Die durch Anschaffung einer neuen Spritze übercomplett gewordene Feuerspritze Nr. 5 ist zum Verkauf öffentlich ausgedoten und dafür die Summe von 53 *Rh.* 15 *Sgr.* erlangt. Auf den Antrag des Magistrats wird dafür der Zuschlag erteilt.

9. Seitens der Schul-Commission waren anderweite Vorschläge über die Einrichtung der in der Bürgermädchenschule anzulegenden Abtritte gemacht, die auch von der Bau-Commission als zweckmäßig anerkannt sind. Sie erfordern jedoch einen Mehraufwand von 50 *Rh.* gegen die bereits bewilligte Summe, die nachzubewilligen sind, wenn die sehr wünschenswerthe Einrichtung Berücksichtigung finden soll.

Die Versammlung fand die Vorschläge auch zweckmäßig und bewilligte deshalb die 50 *Rh.* (Hierauf geschlossene Sitzung.)

Polotechnische Gesellschaft.

(Am 1. Juli c.)

Herr Kunstmeister Kinne zeigte unter großem Beifalle einen von ihm selbst construirten Springbrunnen (circa 16 Zoll hoch) vor, bei dem das Wasser durch den Druck eines Kolbens zum Springen (19 Z. hoch) gebracht wird, und der, einmal mit dem nöthigen Wasser gefüllt, dasselbe fortwährend steigen läßt, wenn man ihn nur, sobald das Ausströmen aufhört, umkehrt, was bei der getrossenen Vorkehrung sehr leicht ist. Der Wasserstrahl erreicht stets dieselbe Höhe.

Es möchte sich dieser kleine Springbrunnen besonders für einen Blumentisch zum Besprengen der Blumen eignen.

Herr Prof. Knoblauch führte darauf einen andern für letzteren Zweck gebauten Springbrunnen vor, den er aus der Pariser Industrie-Ausstellung mitgebracht hat, und setzte auseinander, wie bei diesem das Ausströmen des Wassers durch den Druck einer Feder hervorgebracht wird, der bequem wiederholt und dadurch auch ein stetes Emporsprudeln des Wassers erreicht werden kann. Der Wasserstrahl ist jedoch, je nach der

größeren oder geringeren Spannung der Feder ein verschiedener. Die kleinen Vorkehrungen zum Aufsetzen von Blumenäschchen und selbst zur Anlegung eines kleinen Rasenbeetes sind sehr zierlich gearbeitet.

Derselbe nahm hierbei Veranlassung, die innere Einrichtung der Moderateurlampe zu besprechen, bei der das Del ebenfalls durch eine Feder und zwar bei einer sinnreichen Vorkehrung mittelst eines beweglichen Cylinders und eines Kernes darin zu einem stets gleichmäßigen Steigen gebracht wird.

Herr Leopold machte endlich auf ein Alkoholo-meter aufmerksam, das seit etwa Jahresfrist bekannt ist, sich besonders durch seine Zuverlässigkeit, den Alkoholgehalt jeglicher Flüssigkeit zu bestimmen, empfiehlt und von Geißler in Bonn für circa 13 *Rh.* zu beziehen ist. Die Einrichtung desselben wurde speciell angegeben und durch Zeichnung veranschaulicht.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 3. Juli der Maler Heide mit J. S. A. Hertel.

Ulrichsparochie: Den 29. Juni der Handarb. Bernhardt mit A. W. A. Gallrein. — Den 1. Juli der Conrector zu Croppenstädt Müller mit H. J. Mehnert gen. Stiker.

Berichtigung. In Nr. 149 S. 689 des Tageblatts lies: statt Handarbeiter Nagelschmidtsgefelle Prautsch.

Moritzparochie: Den 29. Juni der hiesige Königl. Oberfeldbäcker und geprüfte Bäckermeister Zeuner mit verw. M. Wittenbecher geb. Nischke.

Katholische Kirche: Den 24. Juni der Ober-telegraphist Rothe mit C. R. W. Th. Kosanekki.

Neumarkt: Den 29. Juni der Handarbeiter Wasmuth mit J. Stein.

Geborene:

Marienparochie: Den 19. April eine unehel. L., Louise Ida Antonie. — Den 25. dem Maler Fischer ein S., Karl Richard. — Den 26. Mai dem Barbierherrn Riedel eine T., Johanne Henriette Anna. — Den 27. dem Tischlermeister Gotsche ein S., Johann Friedrich Richard. — Den 5. Juni dem Polizei-Sergeant Riedel ein S., Johann Karl Hermann. — Den 16. eine unehel. T., Marie Luise.

Ulrichsparochie: Den 1. Mai dem Handarb. Schwendler eine T., Emma Marie. — Den 6. dem Schneidermeister Stitz eine T., Louise Friederike Christiane. — Den 11. dem Schuhmachermeister Zille eine T., Wilhelmine Luise. — Den 14. dem Schmied

demstr. Müller eine Z., Amalie Anna. — Den 7. Juni dem Schuhmachermstr. Hahn eine Z., Wilhelmine Marie. — Den 14. eine unehel. Z., Auguste Christiane Louise. — Den 26. dem Webermstr. Wollmann eine Z., todtgeb.

Moritzparochie: Den 25. Mai dem Steinhauer Dietrich eine Z., Emma Marie Friederike. — Den 29. dem Mehlhändler Brandt ein S., Reinhold Emil Mar. — Den 1. Juni dem Schuhmachermstr. Dümmler ein S., Friedrich August. — Den 4. dem Handarb. Bärwald ein S., Louis Eduard. — Den 13. eine unehel. Z., Elise Doris.

Dorfkirche: Den 9. Mai dem Schneidermstr. Meyer ein S., Edmund Paul.

Katholische Kirche: Den 31. Mai dem Handlungs-Commis Leonhardt eine Z., Marie Louise Mathilde. — Den 2. Juni dem Fellschneider Rau ein S., Johann Wilhelm Waldemar Julius. — Den 2. Juni dem Kupferhändler Blumen eine Z., Elise Matha. — Den 3. dem Königl. Forstaussseher Köring ein S., Julius Arthur Oscar.

Neumarkt: Den 6. Mai dem Handarb. Wasmuth ein S., Friedrich Albert Wilhelm. — Den 9. dem Maurermstr. Fohr eine Z., Rosine Louise. — Den 14. Juni dem Zimmergesellen Frenzel ein S., August Johannes Emil. — Den 19. dem Handarb. Möbius ein S., Ferdinand Louis. — Den 22. dem Feldhüter Ehrich ein S., Louis.

Glauchau: Den 24. Mai dem Steinhauer Ulrich ein S., Hugo Louis. — Den 23. Juni dem Korbmacher Stoy ein S., Julius Carl Wilhelm.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 27. Juni der Schuhmacher Linge, 53 J. Gelbsucht. — Den 29. der Handarb. Kunth aus Schotterei, 49 J. Lungenentzündung.

Ulrichsparochie: Den 23. Juni des Handarb. Terpe S., Theodor Emil, 3 M. Abzehrung. — Den 23. der Amtmann Mannay aus Prieststäblich, 73 J. 5 M. Schleimhautentzündung. — Den 24. des Zimmergesellen Haffe S. Mar, 1 J. 1 M. 2 W. Abzehrung. — Den 24. des Kohlgärtners Knoche Ehefrau, 54 J. Brustkrebs. — Den 26. des Webermstr. Wollmann Z. todtgeb. — Den 29. des Schmiedemstr. Huth Wittwe, 72 J. 2 M. 4 Z. Brustwassersucht.

Moritzparochie: Den 25. Juni des verstorb. Salzfiedermstr. Kruspe S., Hermann Albert Theodor, 17 J. 1 M. 14 Z. Herzentzündung. — Den 30. der Weißgerbermstr. Höfer, 40 J. Schlagfluß.

Stadtkrankenhaus: Den 26. Juni der Viterat Kloß, 62 J. Schlagfluß. — Den 29. der Handarb. Müller, 41 J. Nervenfieber.

Katholische Kirche: Den 18. Juni der Uhrmacher Anton Gärtner, 45 J. Abzehrung.

Neumarkt: Den 26. Juni des Feldhüters Ehrich S., Louis, 4 Z. Krämpfe.

Glauchau: Den 25. Juni des Bahnarbeiters Sittig Z., Emma Theres, 2 J. 6 M. Gehirnleiden.

A u f r u f

an die Bewohner des Neumarkts.

Im vorigen Jahre wurden die unbemittelteren Bewohner der Vorkstadt Glaucha durch einen Aufruf aufgefordert, zur möglichsten Abwehr der für den Winter in Aussicht stehenden Nothstände sich zu einem sogen. Sparvereine zusammenzuthun. Ueber 300 Familien folgten diesem Rufe, und dort wie in anderen Städten hat sich die Einrichtung zu allgemeiner Zufriedenheit der Betheiligten so trefflich bewährt, daß wir den lange gehegten Wunsch nicht länger zurückhalten zu dürfen glauben: es möchten die Vortheile eines solchen Vereins auch unserer Neumarktsgemeinde zu Gute kommen. Die hilflose Lage, in welche der vorige Winter manche rechtliche Familie gebracht hat, ist Ihnen allen noch in frischem Andenken. Viele redliche Arbeiter und Handwerker sahen sich sogar genöthigt, die Unterstützung milder Geber in Anspruch zu nehmen. Trotz der vielen gebrachten Opfer bleibt solche Hülfe immer unzureichend. Der kommende Winter droht aber mit vielleicht noch größeren Nothständen. Es gilt, dem guten Willen der vielen Familienväter entgegen zu kommen, denen daran gelegen ist, sich so viel irgend möglich von dem eignen Erwerb zu nähren. Das thut ein Sparverein auf folgende Weise: Unterzeichnete Männer sind bereit, in der Zeit des reichlicheren Verdienstes, also währen der Sommermonate von allen dem Verein beitretenen Familien jederzeit Ersparnisse, sie seien so klein oder groß sie wälen, in Empfang zu nehmen. Das bei ihnen eingelegte Geld wird zusammengethan, sofort verzinslich angelegt und im Herbst dazu verwandt, die nöthigsten Lebensbedürfnisse in größeren Quantitäten einzukaufen. Diese werden dann nach Verhältniß des eingelegten Geldes an die einzelnen am Vereine betheiligten Familien vertheilt. Die Vortheile dieser Einrichtung springen jedem Nachdenkenden in die Augen. Die Verzinsung des Geldes, der massenweise Ankauf der Lebensmittel, der den Vortheil hat, billigere und doch bessere Stoffe zu erwerben, wird es möglich machen, für das allmählig mit geringer Mühe ersparte Geld einen erklecklichen

Vorrath für den Winter zu erwerben. Auch wird nach den Erfahrungen anderer derartiger Vereine die Hoffnung nicht täuschen, daß das ersparte Geld durch freiwillige Geschenke wohlwollender Freunde der Sache sich vermehren wird. Da alle Geschäfte unentgeltlich besorgt werden, so wird Ihnen jeder Pfennig zu Gute kommen. Bei dem Ankauf der Vorräthe wird den Wünschen der Einzelnen möglichst genügt werden, hauptsächlich sind Torf, Kartoffeln und Hülsenfrüchte als die wichtigsten Gegenstände in's Auge gefaßt, unter denen ein Jeder nach Maßgabe seines eingelegten Geldes zu wählen hat. Sie sehen, da massenweiser Ankauf der vortheilhafteste ist, daß es im Interesse jedes Einzelnen liegt, wenn möglichst Viele sich an dem Vereine betheiligen.

Wer also Lust hat an den Vortheilen des hiermit in Gottes Namen begründeten Sparvereines Theil zu nehmen, wird aufgefordert, sich an einen der Unterzeichneten zu wenden, woselbst er über das Nähere Rücksprache nehmen kann.

Berndt, Stärkefabrikant, Geißstr. 25 **David**, Schmiedemstr., Harzgasse 10. **Hoffmann**, Pastor, Breitenstraße 31. **Rise**, Strumpfwirkerstr., Fleischberg 24. **Sachs**, Wundarzt, Geißstr. 14. **Thieme**, Kaufmann, Geißstr. 13. **Weiland**, Tischlerstr., Fleischberg 4. **Wiegandt**, Bäckerstr., Fleischberg 18.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Wir empfangen im Laufe des abgewichenen Vierteljahres folgende Geschenke und Ueberweisungen: Von A. aus scheidsamlichem Vergleich 1 *Rth.*; Sch. in G. 1 *Rth.*; Dec. S. Sachverständigen-Gebühren 2 *Rth.*; Masch. B., K. und M. dergl. 1 *Rth.* 10 *Sgr.*; Tischlermstr. J. und D. dergl. 1 *Rth.*; Kaufm. W. dergl. 2 *Rth.*; Kaufm. H. dergl. 20 *Sgr.*; U. Schuldforderung an J. 1 *Rth.* 22 *Sgr.* 6 *S.*; D. S. 1 *Rth.*; Ungen. durch Mad. Thieme 10 *Rth.*; Fr. J. in D. 1 *Rth.*; P. J. 67 *W.* Salz; Kfm. K. 1 Paquet Wolle und Kleider; W. und W. 2 Fuhren Gartenkies, so wie 100 *Rth.* von Hrn. Rentier Bernheim zu unserm Legatenfond,

und sind den geehrten Gebern dafür um so dankbarer, als die Hoffnung der Erhaltung unserer Anstalten sich nur auf solche freiwillige Liebesgaben stützen darf.

Der Vorstand.

Öffentlicher Dank.

Dem Rentier Herrn Bernheim, einem mit seiner vor Kurzem verstorbenen Fräulein Schwester jahrelangen Wohlthäter der unterzeichneten Anstalt, sagen wir für das derselben neuerdings gemachte Geschenk von **100 Thln.** hiermit unsern aufrichtigen Dank.
Halle, den 29. Juni 1856.

Der Vorstand der II. Kinderbewahranstalt.

Taubstummenn-Anstalt.

Die Bade-Direction Wittelkind hat einer Anzahl armer Taubstummer den kostenfreien Gebrauch des Wittelkinders Gesundbrunnens zu Theil werden lassen und sagen wir dem freundlichen Entgegenkommen der Direction herzlichen Dank.

Halle, den 4. Juli 1856.

Kloß.

Der königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Juni c. soll

Dienstag den 8. Juli c.

Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Quartier-Amt gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat Juli c. ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häusern Nr. 862 bis 1495 zweiter Monat dritter Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einzakassirt werden soll.

Halle, den 1. Juli 1856.

Die Servis-Deputation.

Polytechnische Gesellschaft.

Dienstag den 8. d. M. liegen von 8 Uhr Abends an in unserem Lesezimmer, Köhler Brunnen Nr. 1, eine Treppe hoch, die neuesten Nummern der für die Lesezirkel bestimmten Journale nebst einigen anderen Werken zur Einsicht aus.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. **Casten.**

